

Nach Afrika entführt

Frühlingskonzert des Musikvereins Verena Wollerau und des Jugendblasorchesters Höfe in der MGH Riedmatt.



von Paul A. Good

Den Anfang machte das Jugendblasorchester Höfe, das abwechselnd mit beiden Formationen (1 und 2) oder gemeinsam musizierte. Geleitet wurden die jungen Musikerinnen und Musiker von den Dirigenten der drei Trägervereine, Valentin Vogt von der Harmonie Freienbach, Thomas Dietziker vom Musikverein Schindellegi-Feusisberg und David McVeigh, seit 2017 musikalischer Leiter des Musikvereins Verena Wollerau. Das Konzert des Jugendblasorchesters bewies die ausgezeichnete Ausbildungsarbeit in den drei Vereinen und steht auf einem äusserst beachtlichen Niveau. Auch die immer wieder eingestreuten Soloparts einzelner Instrumente zeigten auf, dass es an blasmusikalischem Nachwuchs im Bezirk Höfe nicht mangelt.

Reise durch Afrika

Nach der Pause war die Reihe am Musikverein Verena Wollerau unter der Leitung von David McVeigh. Nach dem Eröffnungstück, in welchem das Perkussion-Register sein Rhythmusgefühl unter Beweis stellen konnte, nahmen die Musikantinnen und Musikanten die Besucher mit auf eine Reise durch Afrika; die vielfältige Fauna, Flora und Kultur



Die Jugendblasorchester 1 und 2, hier unter der Leitung von Valentin Vogt, konzertierten auf beachtlichem Niveau.

Bilder Paul A. Good

dieses Kontinentes wurden meisterhaft in musikalische Klänge verpackt. Die Zuhörer fühlten sich in die Serengeti oder auf den Kilimanjaro versetzt, manche tanzten in Gedanken mit den Massai mit. Mit der Musik von Hans Zimmer aus dem computeranimierten Trickfilm «Madagascar» ging die «Safari» weiter.

Dass der Musikverein auch den Rap beherrscht, bewies er mit dem Stück

«Sang!». Das ganze Orchester inklusive Dirigent rappete auf der Bühne. Das beeindruckende Konzert endete mit den Soundtrack-Highlights aus «Der König der Löwen», die Musik dazu stammt aus der Feder von Hans Zimmer, und auch Elton John hat darin mit «Hakuna Matata» seine Spuren hinterlassen. Der nicht enden wollende Applaus der Zuhörer hatte logischerweise eine Zugabe zur Folge, mit «The

Lion Sleeps Tonight» fand das unterhaltsame Konzert ein würdiges Ende.

Das Orchester überzeugte durch seine Klangfülle, seine Ausgeglichenheit in der Besetzung und durch die Dynamik, die auch eine Folge der klaren, aber äusserst subtilen Stabführung von David McVeigh ist. Nicht unerwähnt bleiben soll auch Sebastian Rauchenstein, der sympathisch und informativ durch das Programm führte.

Leser schreiben Rundkurs einführen

Kürzlich informierte die Gemeinde Wollerau über die Aufhebung der Haltestelle Erlenmatte, womit der solide gedeckte Betonunterstand samt Sitzbank und Busparkplatz für die Linie 175 eine nutzlose Investition wird. Mein Vorschlag: Einführung eines Rundkurses um das Becki, wie es ursprünglich schon einmal angedacht war. Möglich ist dies, denn der Bus 175 fuhr vor einigen Jahren während Bauarbeiten während längerer Zeit dorfsseitig in die Erlenstrasse als Umleitung. Die sanierte Erlenstrasse mit den Ausweichstellen bei den kurzen Einspurabschnitten ist ebenso bustauglich wie der von der Gemeinde Wollerau mit dem Neubau MFH alte Wollerauerstrasse 2 gezielt geplante, busbehindernde Engpass zur Verkehrsberuhigung in der Schollenmatt. Vom Fahrzeugumlauf her wäre die Variante Rundkurs in Wollerau sicher fahrplankompatibel. Viele Ortschaften haben Rundkurse in ihrem Fahrplannetz.

Wendemanöver bedingen stets eine erhöhte Aufmerksamkeit. Was meint die gleiche kantonale Behörde zum gefährlichen Manöver des kommunalen Kehrichtlastwagens, der wöchentlich 300 m weit rückwärts in den trottoirlosen, engen, gesetzwidrig ohne Wendepunkt am Ende erstellten Höhenweg fahren muss? Andere Stichstrassen an der Erlenstrasse werden aus diesem Grund nicht bedient!

Flemming Gubler, Wollerau

Jubla Schindellegi feierte 20-Jahr-Jubiläum

Kürzlich feierte die Jubla Schindellegi-Feusisberg das 20-Jahr-Jubiläum. Es war ein grosses Fest mit vielen Leuten. Die Eltern konnten sich untereinander austauschen, und die Kinder hatten gigantischen Spass mit einem lustigen Gumpischloss. Dies hat die Jubla das erste Mal organisiert. Für die Eltern gab es genügend Raum zum Sitzen und Feines zum Geniessen. Nicht nur Kuchen, sondern auch Getränke und Würste konnte man bestellen. Zudem gab es eine interessante Fotoshow über die vergangenen ereignisreichen Jahre der Jubla. (eing)

Musikalisch untermalte Liebesgeschichte

Am Sonntag präsentierte das Ensemble Holzbiig die Geschichte vom kleinen Klabaubermann als Wechselspiel zwischen Text und Musik. Die Geschichte des Schiffsgespens des war zauberhaft und spannend.

«Der kleine Klabaubermann» ist eine musikalische Liebesgeschichte von Ernst A. Ekker, der sich das Ensemble Holzbiig in seiner gestrigen Aufführung verschrieben hatte. Dabei handelt es sich um einen Schiffskobold, der auf einem Frachter Streiche spielte und durch eine Bergdohle zur Einladung zu einem Einsiedler kam.

Dieses Märchen für Klein und Gross wurde vom Schauspieler und Regisseur Oscar Sales Bingisser erzählt und musikalisch von zwei B-Klarinetten, zwei Bassethörnern und einer Bassklarinette begleitet. So gab es reine Textstücke, reine musikalische Teile und auch durch Musik unterlegte Sprechpassagen. Eines war jedoch einmal mehr herauszuspüren: Die Mitglieder der Holzbiig beherrschen ihr Metier aus dem Effeff. Von einigen Einlagen hätte man gerne ein ganzes Lied gehört, so beeindruckend kamen ihr Melodien an. Bingisser erzählte die Geschichte mit Leidenschaft und konnte die nötigen Akzente setzen. Die musikalische Leitung lag bei Sabine Gertschen. (hk)



Das Ensemble Holzbiig begleitete die von Oscar Sales Bingisser in Dialekt vorgetragene Geschichte des kleinen Klabaubermann.

Bild hk

Einladung zu Jodelklängen am Lachner Dorfmarkt

Am kommenden Samstag ist es so weit – Frühlings-Märt und zugleich auch Monatsmärt mit traditioneller Märtbeiz. Der Jodlerklub Maiglögli Lachen führt die Märtbeiz auf dem Raffplatz und freut sich, viele Märtbesucher begrüßen zu dürfen. Über die Mittagszeit steht wiederum feines Spargelrisotto auf der Angebotsliste. Um 11 Uhr, 13 Uhr und 14 Uhr wird der Märtbetrieb bei der Jodlerbeiz mit einigen Jodelliedern bereichert.

Am Samstag, 24. November, feiert der Jodlerklub Maiglögli im Rahmen eines volkstümlichen Kirchenkonzertes in der Pfarrkirche Lachen sein 60-jähriges Bestehen. Ein Termin, den man nicht verpassen sollte, denn alle Jodlerklubs der March, der befreundete Jodlerklub Glärnisch aus Glarus, eine grosse Alphorn-Formation aus der March sowie die Gäste Sântis-Jodler aus dem Appenzellerland und Willy Valottis Wyberkapelle werden zu hören sein. An diesem Geburtstagskonzert dürfen zudem drei noch aktive Gründungsmitglieder geehrt werden. (eing)